Elektronische Kopie

Bilanz der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2020

A k t i v a

		Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.271,50	16.536,00
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.673.449,50	3.070.719,50
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.974.664,00	513.525,50
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.702,50	28.574,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	100.142,32	342.348,68
		7.784.958,32	3.955.167,68
III.	Finanzanlagen		
1.	Beteiligungen	78.038.133,76	78.038.133,76
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	37.013.267,78	37.013.267,78
		115.051.401,54	115.051.401,54
		122.845.631,36	119.023.105,22
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	Vorräte		
	Hilfs- und Betriebsstoffe	1.075,90	1.039,68
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	130.011,51	0,00
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	2.620.186,31	2.686.799,05
		2.750.197,82	2.686.799,05
III.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	51.085,95	600.681,31
		2.802.359,67	3.288.520,04
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	1.531,55	1.617,24
		125.649.522,58	122.313.242,50

Elektronische Kopie

Anlage 1

P a s s i v a

		Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	Gezeichnetes Kapital	5.113.000,00	5.113.000,00
II.	Kapitalrücklage	14.409.101,85	14.409.101,85
III.	Gewinnrücklagen	7.299.096,88	7.299.096,88
IV.	Gewinnvortrag	21.786.165,45	17.828.276,97
V.	Jahresüberschuss	3.468.058,49	3.957.888,48
		52.075.422,67	48.607.364,18
B.	**Sonderposten für Zuwendungen**	1.041.301,00	1.210.738,24
C.	**Rückstellungen**		
	Sonstige Rückstellungen	233.276,03	31.339,60
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.865.209,72	7.827.642,10
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.257,62	316.333,02
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.047.494,94	64.093.123,16
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.560,60	1.702,20
		72.099.522,88	72.238.800,48
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	200.000,00	225.000,00
		125.649.522,58	122.313.242,50

Elektronische Kopie

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	933.794,18	759.253,88
2. Sonstige betriebliche Erträge	194.447,30	194.646,52
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	231.502,09	218.104,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	61.518,48	60.706,51
	293.020,57	278.811,12
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	478.939,29	367.075,98
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	108.399,01	314.887,50
6. Erträge aus Beteiligungen	4.244.579,54	5.149.176,34
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	756.831,56	668.742,65
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.407,67	56,88
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.752.827,38	1.809.181,22
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.611.703,19 (i. V. EUR 1.680.322,07)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.439,21	11.133,15
11. Ergebnis nach Steuern	3.501.434,79	3.990.787,30
12. Sonstige Steuern	33.376,30	32.898,82
13. Jahresüberschuss	3.468.058,49	3.957.888,48

Elektronische Kopie

Anhang der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2020

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach (Amtsgericht Köln, HRB 46868), satzungsgemäß die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 Jahren vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Seit Beginn der Gesellschaft am 1. Januar 1997 werden Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Hierbei werden Nutzungsdauern zwischen 3 und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, sofern es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen, sofern die Wertminderung von Dauer ist. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Elektronische Kopie

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens (Buchwert: TEUR 37.013) haben am Bilanzstichtag einen beizulegenden Zeitwert von TEUR 35.261. Die Unterbrechung der positiven Trendentwicklung ist im Jahresverlauf durch die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Kapitalmarkt bedingt. Bereits im 1. Quartal 2021 ist eine erhebliche Werterholung zu verzeichnen. Wir stellen daher auch bei vorkommenden Kursschwankungen keine dauerhafte Wertminderung fest. Eine Abschreibung war daher nicht vorzunehmen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

4. Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter aufgelöst.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 25), für interne und externe Jahresabschlusskosten (TEUR 12) sowie für ausstehende Rechnungen für die Planungsleistung Sanierung Kombibad Paffrath (TEUR 196).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Die von der Gesellschaft gegebenen Sicherheiten für Verbindlichkeiten sowie die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitenspiegel.

Elektronische Kopie

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Bergisch Gladbach resultieren aus Darlehensgewährung in Höhe von TEUR 60.943 sowie in Höhe von TEUR 104 aus der Personalkostenverrechnung, aus Zinsverbindlichkeiten und aus Umsatzsteuer aufgrund des bestehenden umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnisses.

7. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Wertpapieren des Anlagevermögens ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 31,9 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2020 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	2020 TEUR	2019 TEUR
Erlöse Betriebspachtvertrag	730	559
Erlöse Dienstleistungsvertrag	190	187
Pachterlöse sonstige Grundstücke	14	14
	934	760

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 194 (i. V. TEUR 194) sind im Wesentlichen Auflösungen von Sonderposten für Zuwendungen in Höhe von TEUR 169 (i. V. TEUR 169) ausgewiesen.

3. Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung" sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 16.602,11 (i. V. EUR 16.484,81) enthalten.

Elektronische Kopie

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Name	Beteiligungs-quote	Währung	Eigenkapital	Jahres-ergebnis
BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach	49,9%	TEUR	54.948	10.182

2. Bestellobligo

Am Abschlussstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo für die Investition in eine Beckenabdeckung im Freibad Paffrath in Höhe von TEUR 100 (i. V. TEUR 2.999).

3. Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 4 (i. V. 4) Mitarbeiter.

4. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Manfred Habrunner, Bergisch Gladbach
Frank Stein, Leverkusen (bis 31. Oktober 2020)
Harald Schäfer, Bergisch Gladbach (1. November 2020 bis 31. März 2021)
Dirk Cürten, Kürten (seit 1. April 2021)

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 6.

Elektronische Kopie

Aufsichtsrat:

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach (bis 9. November 2020)
Frank Stein, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach (ab 10. November 2020)

Stellvertretender Vorsitzender:

Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9. November 2020)
Jörg Krell, MdR, Bergisch Gladbach (ab 10. November 2020)

Aufsichtsratsmitglieder:

Maik Außendorf, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9. November 2020)
Klaus Orth, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9. November 2020)
Harald Henkel, MdR, Bergisch Gladbach (bis 9. November 2020)
Hans-Josef Haasbach, MdR, Bergisch Gladbach
Dr. Michael Metten, MdR, Bergisch Gladbach
Eva Gerhardus, MdR, Bergisch Gladbach (ab 10. November 2020)
Dr. Friedrich Bacmeister, MdR, Bergisch Gladbach (ab 10. November 2020)
Michael Zalfen, MdR, Bergisch Gladbach (ab 10. November 2020)

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr folgende Vergütungen geleistet:

	EUR
Lutz Urbach, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach	100,00
Frank Stein, Bürgermeister zu Bergisch Gladbach	50,00
Gerhard Neu, MdR	100,00
Jörg Krell, MdR	50,00
Maik Außendorf, MdR	50,00
Hans-Josef Haasbach, MdR	250,00
Harald Henkel, MdR	100,00
Dr. Michael Metten, MdR	150,00
Klaus Orth, MdR	200,00
Eva Gerhardus, MdR	50,00
Dr. Friedrich Bacmeister, MdR	50.00
Michael Zalfen, MdR	50,00
Summe	1.200,00

5. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen des gesetzlichen Abschlussprüfers betrugen für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt TEUR 7.

Elektronische Kopie

6. Nachtragsbericht

Die Folgen der weiter anhaltenden Covid-19 Pandemie werden auch zu finanziellen Auswirkungen in 2021 führen. Wir verweisen hierzu auf die entsprechenden Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt E. Prognosebericht. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nicht ereignet.

7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 3.468.058,49 an die Gesellschafter auszuschütten.

Bergisch Gladbach, 1. Juli 2021

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner Dirk Cürten

Elektronische Kopie

Entwicklung des Anlagevermögens der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

im Geschäftsjahr 2020

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	23.350,64	0,00	1.000,00	0,00	22.350,64
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.625.787,95	224.168,89	18.022,52	664.211,09	9.496.145,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.494.438,14	402.423,47	21.924,67	3.237.929,12	8.112.866,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.622,16	10.074,38	37.544,62	4.888,34	355.040,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342.348,68	3.664.822,19	0,00	-3.907.028,55	100.142,32
	13.840.196,93	4.301.488,93	77.491,81	0,00	18.064.194,05
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	78.038.133,76	0,00	0,00	0,00	78.038.133,76
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	43.253.600,00	0,00	0,00	0,00	43.253.600,00
	121.291.733,76	0,00	0,00	0,00	121.291.733,76
	135.155.281,33	4.301.488,93	78.491,81	0,00	139.378.278,45

Elektronische Kopie

Anlage 4

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
Stand am 1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2019 EUR
6.814,64	7.264,00	999,50	13.079,14	9.271,50	16.536,00
5.555.068,45	285.647,98	18.020,52	5.822.695,91	3.673.449,50	3.070.719,50
3.980.912,64	179.209,59	21.920,17	4.138.202,06	3.974.664,00	513.525,50
349.048,16	6.817,72	37.528,12	318.337,76	36.702,50	28.574,00
0,00	0,00	0,00	0,00	100.142,32	342.348,68
9.885.029,25	471.675,29	77.468,81	10.279.235,73	7.784.958,32	3.955.167,68
0,00	0,00	0,00	0,00	78.038.133,76	78.038.133,76
6.240.332,22	0,00	0,00	6.240.332,22	37.013.267,78	37.013.267,78
6.240.332,22	0,00	0,00	6.240.332,22	115.051.401,54	115.051.401,54
16.132.176,11	478.939,29	78.468,31	16.532.647,09	122.845.631,36	119.023.105,22

Elektronische Kopie

Anlage 5

Verbindlichkeitenspiegel der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

zum 31. Dezember 2020

		Erwartete Restlaufzeiten		
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	10.865.209,72	4.335.940,27	1.708.413,06	4.820.856,39
(im Vorjahr)	*(7.827.642,10)*	*(3.255.446,27)*	*(1.026.693,48)*	*(3.545.502,35)*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.257,62	185.257,62		
(im Vorjahr)	*(316.333,02)*	*(316.333,02)*		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	61.047.494,94	2.697.494,44	10.373.333,28	47.976.667,22
(im Vorjahr)	*(64.093.123,16)*	*(3.149.789,34)*	*(10.373.333,28)*	*(50.570.000,54)*
Sonstige Verbindlichkeiten	1.560,60	1.560,60		
(im Vorjahr)	*(1.702,20)*	*(1.702,20)*		
	72.099.522,88	7.220.252,93	12.081.746,34	52.797.523,61
	(72.238.800,48)	*(6.723.270,83)*	*(11.400.026,76)*	*(54.115.502,89)*

* davon durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bergisch Gladbach gesichert: EUR 7.128.695,83 (i. V. EUR 6.976.543,38)

* davon durch Verpfändung Wertpapierdepot gesichert: EUR 3.736.513,89 (i. V. EUR 851.098,72)

Elektronische Kopie

Lagebericht der Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH,

Bergisch Gladbach

für das Geschäftsjahr 2020

A. Rahmenbedingungen

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2012 wurde der Gegenstand des Unternehmens um die Planung und den Betrieb von Netzen zur Verteilung von Energie und Wasser sowie den Handel mit Energie und Wasser einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen erweitert. Basis hierfür war der am 8. April 2014 gefasste Beschluss des Rates der Stadt Bergisch Gladbach, zum Wiedereinstieg in die regionale Energieversorgung eine Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW herbeizuführen. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach, rückwirkend mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2014, mittelbar über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH. In diesem Zusammenhang wurde von der BELKAW zur Generierung eines steuerlichen Querverbundes eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung „Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH“ (Handelsregistereintrag 11. Juni 2015) gegründet, welche den Bäderbetrieb der Bädergesellschaft gepachtet hat und seit dem 11. Juni 2015 betreibt. Darüber hat sie mit der BELKAW einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Gleichzeitig wurde von der BELKAW mit der Stadt Bergisch Gladbach und der Bädergesellschaft unter Zustimmung der RheinEnergie AG eine Teilbeherrschungsabrede bezüglich des Bäderbetriebes abgeschlossen.

Zwischen der Bädergesellschaft als Verpächterin und der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin besteht seit dem 11. Juni 2015 ein Betriebspachtvertrag, der den operativen Bäderbetrieb der Bädergesellschaft mit den Bädern Kombibad Paffrath, Freibad Milchborntal und Hallenbad Stadtmitte umfasst. Die Vertragslaufzeit dauert bis zum 31. Dezember 2024 mit einer Verlängerungsoption von zwei Jahren.

Modernisierung und Sanierung

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach hat in seiner Sitzung vom 10. Juli 2018 den Aufsichtsrat der Gesellschaft angewiesen, die Umsetzung eines umfangreichen Konzepts für die städtische Bäderlandschaft zu forcieren.

Als erste Maßnahme sieht das Konzept die Sanierung des Außenbereiches im Kombibad Paffrath vor. Die Arbeiten für die vollumfängliche Modernisierung des Außenbereichs des 1975 eröffneten Kombibades Paffrath wurden im Spätsommer erfolgreich abgeschlossen.

Elektronische Kopie

An diese Sanierung wird sich ein durch die Bädergesellschaft zu leistender Ersatzneubau des bisher unter städtischer Verwaltung betriebenen Schulschwimmbades Mohnweg und dessen Eingliederung in die Gesellschaft anschließen. Die Realisierung ist für die Jahre 2021 und 2022 avisiert.

Die Sanierung des Hallenbades Stadtmitte wird durch die in 2017 erfolgten Reparaturarbeiten erst mittelfristig notwendig. Voraussichtlich erfolgen die notwendigen Maßnahmen in vier bis sechs Jahren.

Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit nach Reparaturen und Ersatzinvestitionen in betriebsüblichem Umfang, soweit sie gemäß Pachtvertrag der Bädergesellschaft obliegen.

B. Geschäftsverlauf

Der operative Geschäftsverlauf ist geprägt von der Verpachtung des Bäderbetriebs an die Bäderbetriebsgesellschaft. Entsprechend stellt sich die grundsätzliche Entwicklung der einzelnen Positionen dar.

Umsatz-/Absatzentwicklung

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2020 TEUR 934.

Im Einzelnen resultieren die Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag mit TEUR 730, aus dem Dienstleistungsvertrag mit TEUR 190 (Leistungen des Personals für die Bäderbetriebsgesellschaft) und den Pachterlösen für Grundstücke mit TEUR 14.

Materialaufwand

Materialaufwand fiel betriebsbedingt nicht an.

Personal

Der Personalaufwand (TVöD Tarifverträge) belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 293. Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fest angestellt, die gemäß dem mit der Bäderbetriebsgesellschaft am 21. Mai 2015 abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag alle administrativen Leistungen gegen Entgelt für die Bäderbetriebsgesellschaft erbringen, welche für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Betriebsablauf bei der Bäderbetriebsgesellschaft erforderlich sind.

Erhaltungsaufwand

Gemäß Pachtvertrag fällt die Pflicht zu Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen in den Bädern der Bäderbetriebsgesellschaft als Pächterin zu. Im Zusammenhang mit der Sanierung des Freibades erfolgten im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen in Höhe von TEUR 23.

Elektronische Kopie

Investitionen

Investitionen in die Bäder erfolgten im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von TEUR 4.301. Dabei handelt es sich nahezu vollständig um Investitionen im Rahmen der Freibadsanierung.

C. Erläuterungen zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Anlagevermögen zum gesamten Vermögen, liegt bei 97,8 % (i. V. 97,3 %).

Mit der Beteiligung der Bädergesellschaft am örtlichen Stromversorger BELKAW erfolgte der vom Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 8. April 2014 gewählte Wiedereinstieg der Stadt Bergisch Gladbach in die regionale Energieversorgung. Zu diesem Zweck erwarb die Stadt Bergisch Gladbach rückwirkend zum 1. Januar 2014 über die Bädergesellschaft (Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. April 2014) von der RheinEnergie eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung in Höhe von 49,9 % zu einem Kaufpreis von EUR 78 Mio. an der BELKAW GmbH.

Neben den o. a. Beteiligungen stellt ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Dabei handelt es sich um eine Anlage in zwei Spezial-Fonds bei der Deutschen Bank/DWS und der Kreissparkasse Köln/Ampega. Ziel war es, mit den Ausschüttungen aus der im Jahre 2000 erfolgten Vermögensanlage einen zuschussfreien Betrieb der Bädergesellschaft zu erreichen. Aufgrund der Marktentwicklung konnte dieses vorab prognostizierte Ziel jedoch in der Vergangenheit ohne Substanzverluste nicht erreicht werden.

Zum Bilanzstichtag weisen die zwei Spezialfonds einen Buchwert von EUR 37 Mio. aus. Die ursprünglichen Anschaffungskosten betrugen EUR 43,3 Mio. und wurden in der Vergangenheit aufgrund anhaltender Wertminderungen außerplanmäßig abgeschrieben. Letztmalig erfolgte eine Änderung der Bewertung zum 31. Dezember 2017, bei welcher eine Zuschreibung in Höhe von EUR 1,3 Mio. vorgenommen wurde.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt zum 31. Dezember 2020 bei 41,5 % (i. V. 39,7 %). Der Anstieg ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen.

Die Anlagedeckung I, das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt 42,4 % (i. V. 40,8 %); die Anlagedeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital in die Finanzierungsbetrachtung eingeschlossen ist, beträgt 96,1 % (i. V. 96,9 %).

Elektronische Kopie

Ertragslage

Das Gesamtergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 490 auf TEUR 3.468 verschlechtert. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf einem um TEUR 905 geminderten Beteiligungsergebnis.

Der gesteigerten Gesamtleistung (+ TEUR 175) und den Einsparungen beim Betriebs- (- TEUR 193) und Verwaltungsaufwand (- TEUR 16) steht ein höherer Personalaufwand (+ TEUR 14) gegenüber.

Das insgesamt um TEUR 258 verbesserte Betriebsergebnis (EBIT vor Berücksichtigung Erträge aus der Auflösung SOPO und periodenfremder Aufwendungen und Erträge), das geminderte Beteiligungsergebnis (- TEUR 905) sowie das verbesserte Finanzergebnis (+ TEUR 151) sorgen für ein Ergebnis vor Ertragsteuern von TEUR 3.470.

Die Steigerung des Betriebsergebnisses um TEUR 258 ist u. a. auf die erhöhten Pachteinnahmen zurückzuführen, welche sich aus der Sanierung des Außenbereiches im Kombibad Paffrath ergeben. Des Weiteren fielen im vorangegangenen Geschäftsjahr einmalig Betriebsaufwendungen für Abbrucharbeiten an.

Das negative Finanzergebnis im Geschäftsjahr (- TEUR 989) beruht im Wesentlichen auf Zinsaufwendungen in Zusammenhang mit der Finanzierung der Beteiligung an der BELKAW in Höhe von TEUR 1.612 sowie für Darlehen und kurzfristige Bankschulden (TEUR 141), welche nicht durch die Erträge bei Ausschüttungen aus den Wertpapieren (TEUR 757) kompensiert werden konnten.

Das neutrale Ergebnis in Höhe von TEUR 164 (i. V. TEUR 167) basiert vor allem auf den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen (Kombibad Paffrath) in Höhe von TEUR 169. Dagegen stehen periodenfremde Aufwendungen und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 5.

Insgesamt wurde das Jahr gegenüber der Planung mit einem Plus abgeschlossen. Die positive Abweichung (TEUR 279) von Ist zu Soll begründet sich im Wesentlichen durch höhere Beteiligungserträge und einem verbesserten Finanzergebnis.

Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit während des Geschäftsjahres und zum Abschlussstichtag war jederzeit gegeben, nicht zuletzt durch einen Tagesgeldkredit, der zum Jahresultimo mit EUR 3,9 Mio. in Anspruch genommen war. Der Kreditrahmen hierfür beträgt insgesamt EUR 7 Mio. Dieser teilt sich auf EUR 2,5 Mio. bei der Kreissparkasse Köln, abgesichert durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Bergisch Gladbach, und EUR 4,5 Mio. bei der VR Bank Bergisch Gladbach-Leverkusen, abgesichert über die Verpfändung eines Wertpapierdepots.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 3.565. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt - TEUR 4.301. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt + TEUR 186. Insgesamt ergab sich hierdurch eine Veränderung des Finanzmittelfonds um - TEUR 550. Der Finanzmittelfonds betrug am Ende der Periode TEUR 51 (i. V. TEUR 601).

Elektronische Kopie

D. Chancen- und Risikobericht

Um die Risiken im alltäglichen Geschäftsablauf weitestgehend zu vermeiden bzw. frühzeitig zu erkennen, ist auf der operativen Ebene ein dokumentiertes Frühwarnsystem eingerichtet. Die Steuerung von Chancen und Risiken ist dabei integraler Bestandteil der Unternehmensführung und nicht nur Aufgabe einer bestimmten organisatorischen Einheit. Es ist darauf ausgerichtet, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und gegensteuernde Maßnahmen einleiten kann. Das Frühwarnsystem zielt auf die systematische Identifikation, Beurteilung, Kontrolle und Dokumentation von Risiken ab. Dabei werden definierte Risiken von den jeweiligen Stellen identifiziert und hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit taxiert. Die Berichterstattung erfolgt an die Geschäftsleitung bzw. an den Aufsichtsrat.

Neben den allgemeinen Chancen und Risiken für ein Unternehmen sehen wir nur grundsätzliche Chancen und Risiken in der zeitlichen als auch gestalterischen Durchsetzung des steuerlichen Querverbundes und den Ausschüttungsmöglichkeiten der BELKAW. Hinzu kommt die anhaltende Unsicherheit auf den Finanzmärkten und der konjunkturellen Entwicklung, die eine Planung der Erträge der aufgelegten Bäderfonds und der Zinsentwicklung entsprechend erschweren. Die Risiken in den Bädern definieren sich über die Aufrechterhaltung aller verpachteten Anlagen.

Aus heutiger Sicht lassen sich jedoch keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken könnten sich aus den gegenseitigen Vertragsverpflichtungen in Zusammenhang mit der Sanierung des Freibades im Kombibad Paffrath ergeben.

Unternehmensspezifisches und Betriebsrisiko

Ein Risiko würde sich ergeben, wenn die Liquiditätsreserven für die zeitgerechten finanziellen Verpflichtungen nicht mehr ausreichen. Zur Deckung des Kapitalbedarfs stehen grundsätzlich die Gewinnausschüttungen der BELKAW, die ordentlichen Ausschüttungen der beiden Spezialfonds und die Mittel aus den Pachteinnahmen zur Verfügung. Außerdem kann die Gesellschaft auf eine Kreditlinie von EUR 7 Mio. zurückgreifen. Eine zusätzliche Möglichkeit der Liquiditätssicherung wäre auch die Ausschüttung außerordentlicher Fondserträge nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat. Infolge der Covid-19-Pandemie besteht das Risiko, dass sich die Ertragsentwicklung der Bäderfonds verschlechtert bzw. Gewinnausschüttungen der BELKAW infolge gesunkener Gewinne geringer ausfallen.

E. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir einen Überschuss von TEUR 2.929, wobei dieses Ergebnis ganz wesentlich durch die erwartete Gewinnausschüttung der BELKAW erwirtschaftet wird.

Hinsichtlich der Beteiligung an der BELKAW GmbH ist für das Wirtschaftsjahr 2020 bereits die Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 4,2 Mio. beschlossen.

Elektronische Kopie

Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie werden die Gesellschaft in zweierlei Hinsicht wirtschaftlich beeinflussen. So wird die weiter von der Pandemie beeinflusste gesamtwirtschaftliche Entwicklung auch Einfluss auf die Wert- und Ertragsentwicklung der Bäderfonds nehmen. Darüber hinaus wird das steigende Defizit der Bäderbetriebsgesellschaft Bergisch Gladbach mbH das Potenzial der Beteiligungserträge für das Geschäftsjahr 2022 schmälern.

Insgesamt wird sich die wirtschaftliche Situation der Bädergesellschaft aufgrund der Auslagerung bzw. Verpachtung des dauerhaft negativen Bäderbetriebs und den Erträgen aus der Beteiligung an der BELKAW GmbH, ergänzt um die Erträge aus der Fondsanlage, dennoch generell günstig darstellen.

Dieser Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftigen Entwicklungen der Bädergesellschaft, der BELKAW GmbH und der Fondsanlage beziehen. Diese Aussagen beruhen auf Einschätzungen, die auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Aufgrund von Ungewissheiten in politischen, wirtschaftlichen bzw. finanzwirtschaftlichen, regulatorischen etc. Entwicklungen bzw. geänderten Rahmenbedingungen sind Abweichungen nicht auszuschließen.

Bergisch Gladbach, 1. Juli 2021

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH
Geschäftsführung

Manfred Habrunner Dirk Cürten